

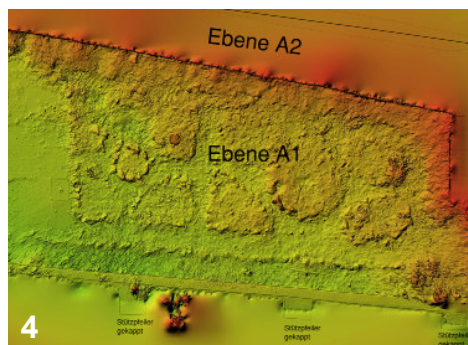
**Auftraggeber**

privat

**Bearbeitung**

2021

Die von Domenico Maria Sale (1727 - 1808) als eigenes Wohnhaus errichtete Villa am Hang des Schießstättbergs entstand 1783. Zeitgleich wurde der Terrassengarten angelegt. Sale, geboren in Roveredo, Graubünden/Schweiz, war Ballier (= Polier) unter Maurizio Pedetti, dem letzten



4



5

der drei berühmten Graubündner Hofbaumeister Eichstatts, die das barocke Bild der Stadt geprägt haben. Ab 1769 war Sale Architekt im Dienst des Domkapitels und Landbaumeister. Noch zu Lebzeiten veräußerte er seine Villa. Im 19. Jahrhundert gab es dann häufige Eigentümerwechsel, größere bauliche Veränderungen fanden jedoch nicht statt.

Die am höchsten Geländepunkt des Grundstücks errichtete Villa ist nach Südwesten orientiert, die terrassierte Gartenanlage (1) erstreckt sich in gleicher Ausrichtung bis zur angrenzenden Antonistraße, wo die unterste Terrasse von einer etwa 2,5 Meter hohen Stützmauer abgefangen wird (2). Die nördliche Gebäudewand sowie die beidseitig angegliederten Einfassungsmauern grenzen heute unmittelbar an die Straße ‚Schießstättberg‘ an (3).

Die Gesamtanlage ist in drei Terrasebenen untergliedert: Die oberste Terrasse trägt die Villa mit dem westlich an der Grundstücksgrenze angeordneten Waschhaus, dazwischen eine Hoffläche mit Zugang vom Schießstättberg her. Östlich der Villa lässt sich noch ein gärtnerisch gestalteter Bereich erkennen. Hier findet sich eine symmetrisch angelegte Beetgestaltung mit Einfassungen aus Tuff- und Kalkstein, die sich jedoch nicht genau datieren lässt. Erkennbar ist diese Situation besonders gut auf dem Digitalen Geländemodell der Terrasse (4). Die Vermessung erfolgte durch Dipl.-Ing. (FH) A. Kreisel.

Die beiden unteren Terrassen waren vermutlich ebenfalls gärtnerisch genutzt, hiervon sind jedoch keine Überreste mehr erkennbar. Erhalten haben sich dahingegen einzelne Ausstattungsdetails aus der jüngeren Zeit, wie beispielsweise hölzerne Weinlauben über der Treppenachse oder schmiedeeiserne Gitter in den Eingangsbereichen (5).



1



2



3